



SCHEICH AGHA BOZORG TEHERANI

Hadji Scheich Agha Bozorg Teherani, der Autor von Al-Sarieh, wurde im April 1875 im Pamenar⁽¹⁾ in Teheran geboren. Sein Vater Hadji All (gest. 1905) war ein Geistlicher in Teheran. Er hat ein Buch über die Tabakwaren-Ereignisse⁽²⁾ im Iran geschrieben, wovon sich heute ein Manuskript in der Al-Zarieh-Bibliothek befindet (s. 2. Bd. 3/252)⁽³⁾.

Scheich Agha Bozorg hat sein Studium zuerst an der Dangi Hochschule, dann an der Pamenar- und Fachrieh (Marwi) Hochschule⁽⁴⁾ durchgeführt.

Im Jahre 1895 fuhr er im Alter von 20 Jahren zur Erweiterung seines Studiums nach Irak. Bis 1910 blieb er in Nadschaf⁽⁵⁾ Er studierte an der Universität von Nadschaf.

Er hat besonders die Vorlesungen und die mündliche Wiedergabe seines Lehrers Achund Khorassani zusammengeschrieben und bearbeitet. Scheich Agha Bozorg war einer seiner besten Schüler und kämpfte mit ihm für ein verfassungsmäßiges Regime und Konstitutionalismus im Iran⁽⁶⁾. wa Al-eslam

Im Jahre 1910 zog er nach Kazemein⁽⁷⁾ und begann das Literatur-Lexikon Al-Zarieh zusammenzustellen, um mehr Ruhe für seine Arbeit

zu haben, wechselte er nach kurzer Zeit seinen Wohnort und ging in die kleine ruhige Stadt Samarra⁽⁸⁾. Der Verfasser von Al-Zarieh

bemühte sich, alle schiitischen Schriften, sowohl handgeschrieben als auch gedruckt, bis zur gegenwärtigen Zeit zusammenzustellen. Deshalb besuchte er fast alle Bibliotheken in Iran, Irak und viele Bibliotheken in Syrien, Palästina, Saudi-Arabien und Ägypten. Außerdem hat er die meisten Verzeichnisse von den Bibliotheken in der Türkei, Afghanistan, Pakistan, Indien und mancher europäischer Länder in der Hand gehabt und durchgesehen.

Im Alter von 95 Jahren starb Scheich Agha Bozorg am 20. Februar 1970 in Nadschaf.

Bis 1935 lebte der Scheich noch in Samarra. Da er sein Werk für erscheinungsfähig hielt, strebte er danach es herauszugeben, aber wegen antischiitischen Klimas in Samarra konnte er sein Ziel nicht erreichen. Deshalb zog er um nach Nadschaf und gründete die Druckerei "Saadat", um sein Buch herauszugeben. Aber die irakische Monarchie ließ die Eröffnung der Druckerei nicht zu, mit der Begründung, daß der Besitzer ein Perser sei. *Deswegen* mußte der Scheich die Druckerei verkaufen und sein Buch in einer anderen Druckerei drucken lassen.

Nach der Erscheinung des ersten Bandes hatte die irakische Regierung die Verteilung und den Verkauf des Buches verboten, mit der Begründung, der Verfasser habe einen persischen Namen

DIE WERKE DES SCHEICHES

1. Al-Zarieh Ela Tassanifol-schieh

Da Djordji Zeidan⁽⁹⁾ in seinem Werk "Adaabol-Logatel-Arabieh" die schiitische Literatur mit zynischen Worten erwähnt hatte, beschloßen einige schiische Wissenschaftler, ihm mit einer vernünftigen Antwort zu entgegnen. Drei der Wissenschaftler beschlossen, je ein Werk gegen das oben genannte Schriftwerk zustande zu bringen.

Der erste, Seied Hassan Sadr versprach, ein Buch über die Begründung der Schiiti und der islamischen Wissenschaft zu schreiben.

Der zweite, Scheich Mohammad Bossein Kaschefol-gata verpflichtete sich, eine vernünftige und begründete Antwort an Djordji Zeidan in einem Buch zu veröffentlichen.

Der dritte, Scheich Agha Bozorg übernahm die Sammlung der schiitischen Literatur in einem Katalog.

Das Arbeitsergebnis des ersten Schriftstellers ist das Werk "Tassissol-schiehe Le-fonunel-eslam" gewesen.

Dieses Buch erschien im Jahre 1912 in einer Kurzfassung unter dem Namen "Al-schiehe wa Fonunol-eslam". Das Buch selbst wurde vom Sohn des Autors nach dem Tod des Verfassers auf Anregung Scheich Agha Bozorg herausgegeben.

Scheich Kaschefol-gata erfüllte sein Versprechen mit seinem Werk "Al-moradjeatol-reihanieh" und "Al-noguä wa Al-rodud". Er hat in seinem zweiten Buch die falsche Meinung von Djordji Zeidan kritisiert.

Obwohl Agha Bozorg mit seiner Arbeit später als die anderen begonnen hatte, ist dennoch das erzielte Ergebnis nicht mit den Arbeiten der anderen Autoren vergleichbar. Er hat das bibliographische Werk "Al-Zarieh" erstellt, von dem bis jetzt folgende 19 Bände erschienen sind:

Band

Der erste Band wurde 1932 gedruckt und erschien im Jahr darauf.

Dieser Band enthält drei Vorworte, wovon eines vom Autor stammt.

Dann beginnt der Text. Er umfaßt 1608 Werke, von denen 800 unter dem Namen "Edjازه⁽¹⁰⁾ zusammengefaßt sind, so daß dieser Teil eine wertvolle Dokumentation für die Klassifizierung schiitischer Wissenschaftler und Theologen darstellt. Da der erste Band ausverkauft war, erschien in der letzten Zeit mit einem 4. Vorwort im Eslamie-Verlag in Teheran die 2. Auflage im Offsetdruck.

2. Band

Dieser Band erschien 1937 in Nadschaf, in dem 2045 Werke aufgeführt sind, die mit dem Buchstaben "Alef (A)"⁽¹¹⁾ beginnen. Mit diesem Band wurde die Einordnung der Werke, die mit "Alef" beginnen, beendet.

3. Band

Der Verfasser konnte 1938 in Nadschaf den dritten Band erscheinen lassen. Dieser Band beinhaltet die Buchstaben B, P und einen Teil des Buchstaben T.

In diesem Band wurden 1918 Werke vorgestellt. Die Ereignisse des zweiten Weltkrieges verzögerten die Veröffentlichung der übrigen Bände.

4. Band

Erst 1943 wurde in Teheran der vierte Band durch Ali Naghi Monzavi, dem ältesten Sohn des Verfassers, herausgegeben, in diesem Band werden 2304 Werke vorgestellt.

Die Kalenderwerke sind ein Teil dieses Bandes. Von diesem Band an bis zum Band 15 beinhalten die Werke kontinuierlich Ergänzungen zum Text durch den Sohn des Schriftstellers Ali Naghi Monzavi.

5. Band

Der fünfte Band wurde im Dezember 1944 herausgegeben. Dieser Band besteht in der Darbietung der Werke mit den Anfangsbuchstaben T, Dj und Ch und umfaßt insgesamt 1314 Werke. Viele theologische Bücher der Schiiti sind unter dem Titel "Djawab" und "Djawabat" beschrieben.

6. Band

Dieser Band wurde 1947 in Teheran in der Banke-Melli-Druckerei gedruckt und stellt die 2473 Werke vor, darunter 763 Schriften unter dem Namen "Hadiss", die eine aufschlußreiche Quelle für die Rechtswissenschaft der Schiiti darstellten. Die meisten dieser Rechtswerke sind im achten und neunten Jahrhundert nach Chr. geschrieben worden. Der Teil, der die Werke mit dem Anfangstitel "Haschieh"⁽¹²⁾ vorstellt, enthält 1273 Bücher. Dieser Teil macht die Tatsache ersichtlich, wie die Wissenschaftler in diesem Jahrhundert die Werke von anderen erläuterten, weiter erklärten und kommentierten, so daß man dieses Jahrhundert als die "Zeit der Kommentare" benennen kann.

Am Ende dieses Bandes sowie im 7. und 8. Band hat Ali Naghi Monzavi eine Liste von Bibliotheken zusammengestellt, die der Verfasser benutzt hat.

7. Band

Dieser Band wurde in der "Madjless" Druckerei gedruckt und in Teheran 1950 herausgegeben. In diesem Band werden 1417 Werke bis zum Anfangsbuchstaben "Kh" vorgestellt.

8. Band

Dieser Band wurde in der "Madjless" Druckerei gedruckt und erschien 1951 in Teheran. Er enthält die ganzen Werke mit dem Anfangsbuchstaben "D", ausgenommen der Diwan Werke, die extra im Band 9 zusammengefaßt sind.

In diesem Band wird die Vorgeschichte von "Da-eratol Ma-aref" (Enzyklopädie-Lexikonwerke) beschrieben. Besonders umfangreich und wertvoll sind die Teile über die Schriftstellerei, das Gebetschrifttum und die Kalenderwerke.

9. Band

Dieser Band ist den schiitischen Dichtern und deren Gedichten gewidmet. Er ist nach dem Anfangsbuchstaben der Dichternamen, die ein Werk hinterlassen haben, alphabetisch eingeordnet worden.

Der neunte Band besteht aus vier Teilen, die insgesamt 1540 Seiten ausmachen. Darin werden die Werke von 8500 Dichtern vorgestellt, daher kann man diesen als eine aufschlußreiche Dichterbiographie betrachten. Der erste Teil dieses Bandes wurde im Jahre 1954, der zweite 1959, der dritte 1960 und der vierte Teil 1967 herausgegeben. Am Ende des vierten Teiles stehen zwei wertvolle Verzeichnisse.

Das erste ordnet die Dichter nach ihrem Beinamen, ihrer Herkunft und ihrem Beruf ein, so daß man in der Lage ist, z.B. festzustellen, wieviele Dichter aus Isfahan stammen, wieviele Dichter von Beruf Maler waren oder welche Dichter dem Geschlecht nach den Hossein erreichen.

Das zweite Register ordnet die Werke alphabetisch ein. Aus diesem Verzeichnis kann man erfahren, wieviele Schahnamen oder Joseph oder Soleikha im Al-Zarieh erwähnt worden sind.

Ein Vergleich des erschienenen Bandes mit dem Original zeigt, daß ca. 50 % des Inhaltes von Ali Kaghzi Monzavi, dem Sohn des Verfassers, ergänzt worden ist.

10. Band

Dieser Band mit dem Umfang 272 Seiten, wurde 1956 in Teheran, in der "Madjless" Druckerei gedruckt und stellt insgesamt 885 Werke vor. Darunter sind viele Werke im Bereich der Theologie unter dem Anfangsnamen "Rad..." (Zurückweisung zu...).

11. Band

Dieser Band erschien 1958 ebenfalls in Teheran in der "Madjless" Druckerei und trägt zum erstenmal den Namen des Sohnes des Verfassers auf der Titelseite. In diesem Band werden viele namenlose Werke unter der Überschrift "Ressale" erwähnt. Die Werke mit dem Anfangsbuchstaben "R", deren Hälfte im Band zehnte vorgestellt worden sind, werden in diesem Band abgeschlossen.

12. Band

Der 12. Band enthält die Werke mit dem Anfangsbuchstaben "Z", "J" und "S" und wurde 1962 ebenfalls in Teheran, in der "Madjless" Druckerei gedruckt. Er umfaßt 294 Seiten.

Die Werke unter dem Titel "Ziedj" (astronomische Tabellen) und "Saghiname" sind die wichtigsten Teile dieses Bandes.

13. Band

Dieser Band enthält die Hälfte des Buchstaben "Seh" und erschien mit 394 Seiten unter der Aufsicht des Autors und der Hilfe seines Schülers Seied Kohammad Hassan Talegani in Nadschaf (Irak). Er stellt 1477 Werke vor.

14. Band

Der 14. Band wurde ebenfalls in Nadschaf in "Al-Adab" Druckerei gedruckt und erschien mit 376 Seiten unter der Aufsicht des Autors und der Hilfe seines Schülers Seied Mohammad Sadeg Bahrol-olum. Die Werke mit dem Anfangsbuchstaben "Seh" sind damit abgeschlossen. Da dieser Band den 13. Band abschließt und die Numerierung der Werke eine Fortsetzung des 13. Bandes ist, kann man ihn als Erweiterung des 13. Bandes betrachten. In diesen zwei Bänden werden insgesamt 2573 Werke vorgestellt.

Der Teil, der sich mit den Werken "scharh" (Erklärungswerke) befaßt, ist wie "Haschieh" im Band sechs ein Kennzeichen dafür, dass die Wissenschaftler zeitweilig nur andere Werke weiter bearbeiteten und kommentierten, ohne sie aus eigener Initiative zustande zu bringen. Unter dem Namen "Scharh" wurden 1900 Werke vorgestellt.

Der Bearbeiter hat im Band sechs erst das Originalwerk selbst beschrieben, dann folgte jeweils die Kommentar-Literatur darüber; diese Einordnung fällt hier (also in Band 14) aus, deshalb wird die Beschreibung mancher Werke wiederholt und manche fallen dagegen aus.

15. Band

In diesem Band werden die Werke mit dem Anfangsbuchstaben "Sad" (S), "Zad" (Z), "lein" (T), "Sein" (Z) und "Ein" (A) gesammelt und 1965 in Teheran, in der Universitätsdruckerei, auf 400 Seiten gedruckt und sind wie vorher aber zum letztenmal mit der Bearbeitung und der Ergänzung von Ali Naghi Monzavi erschienen. Ahmad Monzavi, der zweite Sohn des Verfassers, übernahm nachher in Teheran die Verantwortung für die Herausgabe des Buches. Außerdem hat er für jeden Band ein Namensverzeichnis aufgestellt.

16. Band

Dieser Band enthält die Werke mit dem Anfangsbuchstaben (F) "Ein" (A) und "Gein" (G). Er wurde unter der Redaktion und Verbesserung von Ahmad Monzavi auf 442 Seiten in Teheran 1967 in der Universitätsdruckerei gedruckt.

17. Band

Dieser Band enthält den Buchstaben "Ghaf" (Gh) mit 1348 Werken und die Hälfte des Buchstaben "Kaf" (K) mit 380 Werken. Der Band wurde in Teheran 1967 vom Eslamieh-Verlag herausgegeben.

In diesem Band und auch in den folgenden Bänden erscheinen mehr Werke der Ismailie⁽¹⁴⁾. Diese

Vermehrung ist darauf zurückzuführen, daß das Werk "Fehrest-Al-Madjudu" erst nach der Bearbeitung von Ali Naghi Monzavi herausgegeben worden ist.

Fehrest-Al-Madjudu ist eine Bibliographie der ismaelischen Literatur, die vorher nur weniger bekannt war. Das Werk ist somit eine Dokumentationsquelle für die Ivanov Werke gewesen.

18. Band

In diesem Band werden der zweite Teil des Buchstaben "Kaf" (K) und der ganze Buchstabe "Gaf" (G) und "Lam" (L) behandelt, zum Buchstaben "Kaf" (K) werden insgesamt 1343 Werke vorgestellt, zum Buchstaben "Gaf" (G) 280 Werke und zum Buchstaben "Lam" (L) 627 Werke.

Der 18. Band ist 1967 in Teheran im Eslamieh-Verlag mit 436 Seiten erschienen.

19. Band

Dieser Band enthält ein Teil des Buchstaben "Mim" (M) und wurde 1969 herausgegeben. Unter dem Titel "Massnavi" werden 1150 Werke erwähnt, davon einige, die im Band 9 nicht erwähnt worden sind.

Es wird vermutet, daß der Buchstabe "Mim" (M) in fünf Bänden und die übrigen Buchstaben in vier Bänden zusammengestellt wurden.

20. Band

Der zweite Teil des Buchstaben "Mim" (M) wird mit 1978 Werken in diesem Band vorgestellt.

Die Numerierung der Werke setzt den 19. Band fort. Dieser Band wurde nach dem Tod des Verfassers 1970 mit 428 Seiten in Teheran herausgegeben und enthält ein zwölfseitiges Vorwort über den Lebenslauf des Verfassers von Ahmad Monzavi. Zur Zeit ist der 21. Band in Bearbeitung.

2. Tabaghat Aalam-ol-Schieh

Das zweite Werk des Autors von Al-Zarieh ist eine Reihe von Biographien. Seit 1911 hat er auf seiner Suche in Bibliotheken gleichzeitig Lebensläufe schiitischer Wissenschaftler und Schriftsteller mühelos gesammelt. Die Wissenschaftler, die in ihrem Zeitalter einen bekannten Namen hatten, aber für unsere Zeit nur einen Namen oder kurze Abhandlung auf einem alten Stück Papier hinterlassen haben, werden durch den Autor wieder lebendig gemacht und vorgestellt.

Er hat diesen Schatz in elf Teilen aufgeteilt, vom 4. Jahrhundert bis in die *Gegenwart* stellt je ein Jahrhundert einen Teil dar. Für jedes Jahrhundert ordnete er die Wissenschaftler alphabetisch ein, und benannte sie mit besonderen Namen. Die Namensliste aller elf Teile erwähnte er im Vorwort des fünften Bandes von Al-Zarieh.

Für jedes Jahrhundert entstehen mehrere Bände, von denen erst vor kurzer Zeit folgende Teile erschienen.

14. Jahrhundert

Er hat über dieses Jahrhundert insgesamt vier Bände (1678 Seiten) in Nadschaf 1954 unter dem Namen "Noghaba-ol-Baschar fi Al-Gharn-el-Rabe-Aschar" herausgegeben, in dem vom Buchstaben "Alef" (A) bis "Ein" (A) insgesamt 2228 gegenwärtige Wissenschaftler und Akademiker vorgestellt werden. Seid Mohammad Kassar Taleghani, •-einer seiner Schüler war ihm bei der Herausgabe der Bücher behilflich.

13. Jahrhundert

über dieses Jahrhundert erschienen bis jetzt unter dem Namen "Al-Keram-ol-Barareh fi Al-Gharn-ol-Zaless Baadel-Ascharah" zwei Bände mit insgesamt 852 Seiten: darin werden 1567 Personen vorgestellt.

4. Jahrhundert

Zum ersten Jahrestag des Todes des Verfassers erschien in 365 Seiten unter dem Namen "Alnawabeg" ein Buch. Dieser Band wurde im Verlag "Darol Ketabol Arabie" von Hassan Irani in Beirut gedruckt und enthält ein 46-seitiges Vorwort über den Lebenslauf des Verfassers von Ali Naghi Monzavi, der diesen Band bearbeitet und ergänzt hat.

3. Mossafal-Kaghal fi Mossanefi Elm-ol-Redjal

Die Biographien und Lebensläufe der schiitischen Historiker von Anfang bis zur Gegenwart sind in diesem Werk gesammelt worden. Der Verfasser von Al-Zarieh nannte in diesem Werk 600 seiner Vorgänger, die mindestens eine Biographie oder ein istoricalisches Werk hergestellt hatten.

Der Sohn des Autors Ahmad Monzavi gab dieses Werk 1958 in Teheran heraus.

4. Al-Maschikhe oder Al-Assnad-ol-Mossafa

Ein ausgewähltes Werk von Mosstafal-Maghal erschien 1937 in Nadschaf. In diesem Büchlein erwähnte der Verfasser nur diejenigen, die besondere Bescheinigungen über ihre wissenschaftlichen Tätigkeiten erhalten hatten. Aus diesem Grund verwendete der Autor immer dieses Büchlein als Unterlage für seine eigenen Bescheinigungen, die er seinen Schülern gegeben hat.

5. Hadiat-ol-Razi Ela Almadjad-ol-Schirazi

Biographie und Lebenslauf Ajatol-Lah Mirza Mohairanad Hassan Schirazis.

Dieses Werk ist von der Enkelin des Herrn Schirazi ohne Benachrichtigung des Autors und in nicht geeigneter Form herausgegeben worden.

6. Al-Uaghdol-latif fi Nafiel-Tahrif an Alkoran Alscharif

Der Verfasser verteidigt in diesem Werk seinen Lehrer Hadji Nuri wegen dessen Werk "Fasslol-Khetab fi Tahrifel-ketab", indem er das Wort "Tahrif" kommentierte. Scheich Agha Bozorg schreibt, daß sein Lehrer mit dem Wort "Tahrif" nicht die Verstellung des Koranes meinte, sondern damit auf eine Verkürzung des Koranes hinwies. Der Scheich meinte, daß nur die ungünstige Stelle des Wortes die Miverständnisse verursacht hatten. Ali Naghi Monzavi, Sohn des Verfassers, hat dieses in die persische Sprache übersetzt. (s. Z. Bd.4/...)

Als Scheich Mohammad Hossein Kaschefol-Ghata den arabischen Text sah, würdigte er ihn zwar, verbot jedoch gleichzeitig seine Veröffentlichung.

7. Towsihol-Reschad fi Tarlkhe Hassrel Ecijtehad

Wie der Name des Buches besagt, interpretierte der Autor die Bedeutung, die Anwendung und die Vorgeschichte des Edjthades, das bei den Sunniten nur auf vier islamische Führer begrenzt ist. Dieses Werk wurde auf Wunsch eines Wissenschaftlers aus Mossul verfaßt (s. Z. Bd.4/493).

8. Tafnied Ghowlol-Awam be-ghadmeh-Kalam

In diesem Büchlein wird ein theologisches Problem behandelt, in dem zwischen Motazeleh und Aschaereh unterschiedliche Meinungen vorliegen. Zwischen diesen beiden islamischen Sekten bestand in der Zeit von Safawide Streit darüber, ob der Koran neu zustande gekommen sei, oder ob der Inhalt übernommen wurde. Dieses Werk wurde ebenfalls auf Wunsch der oben genannten Wissenschaftler hergestellt (s. Z. Bd. 4/361).

9. Seil-almaschiche

Dieses Werk erschien am Anfang des Buches "Alwozo fi Alketab wa Alssona".

10. Siaol-mofazat fi Tarigh Maschajehol-adjasat

11. Adjasatol-rewaja wa Werassa fi Alghamol-achieratol-zalesse

12. Massnadol-amin

Dieses Werk besteht aus einer ausführlichen Erlaubnis (Adjaseh) für den Autor des Buches "Schohadaol-fasieleh".

13. Das Leben von Scheich Alssadogh

Der Lebenslauf von Scheich Alssadogh erschien am Anfang des Buches "Albetian" und auch gesondert auf 150 Seiten. Der Verfasser von Al-Zarieh hat auch die Werke von Anderen ausgearbeitet und wie folgende Beispiele in einer Zusammenfassung hergestellt.

14. Aldoratal-nafiss fi Talchiss Regjalol-tassiss

15. Mahssul Matlaol-badur fi Talchiss Mafieh men Almanssur
16. Al-Jaghutol-Hozdahar fi Talkhissel-Kiazol-Fekr
17. Molakhass Radol-Sakenin: Von Faiz Kaschani

18. Nazhatol-Eassar fi Fehres Nosskhatol-Sahar

Scheich Agha Bozorg schrieb auch mehrere Büchlein über die Genealogie und bildete für mehrere genealogische Bücher die Stammbäume.

19. Al-Zalileh fi Al-Anssabel-Biutatel-Djalileh
20. Taschdjier Hadighatol-Hassab Lelaftuni
21. Zeile Kaschfol-Zonun: erschien in 116 Seiten 1967 in Teheran.

22. und 23.

Der Scheich schrieb gesondert die mündlichen Wiedergaben seiner Lehrer, wie Achund Khorassani und Scheich Schariat Isfahani.

Gründung der öffentlichen Bibliothek "Al-Zarieh"

Der Autor brauchte für seine Arbeit von Anfang an eine kleine private Bibliothek, die zu seiner Verfügung stand.

Als er im Jahr 1935 von Samarra nach Nadschaf umgezogen war, hatte er nur eine kleine Bibliothek mitgenommen. Im Jahre 1954 hatte er diese Bibliothek, die schon ca. 5000 gedruckte Bücher und 200 Manuskripte umfaßte und einen Teil seines eigenen Hauses als Bibliotheksraum testamentarisch der öffentlichen Benutzung vermacht. Von dieser Zeit an steht die Bibliothek den Akademikern in Nadschaf und Umgebung besonders den Persern zur Verfügung. Dies ist die einzige Bibliothek, die eine Ausleihe erlaubt.

-
- 1) Ein altes Stadtviertel von Teheran.
 - 2) Ein Volksstreik im Iran im Jahre 1890, der gegen die Einführung von Tabak gerichtet war. Diese stand bevor durch den Vertrag mit einer belgischen Firma. Dieser Streik siegte und der Vertrag wurde rückgängig gemacht.
 - 3) Abkürzung für den Ausdruck: (siehe Al-Zarieh Band 3 Seite 252).
 - 4) Zwei Universitäten mit alter Form in Teheran.
 - 5) Eine heilige Stadt 160 km südlich von Bagdad. Grabstätte des Imam Ali.
 - 6) Die große Harschroute Revolution wurde im Jahre 1906 ereignet und dadurch wurde der Monarch Mohammad Ali Schah Ghadjar abgestürzt. Der nachfolgende Ahmad Schah hat sich für ein verfassungsmäßiges Regime verpflichtet.
 - 7) Die frühislamische heilige Stadt 125 km nördlich von Bagdad und Begräbnisort des Imam Ali Uaghi.
 - 8) Vorort von Bagdad.
 - 9) Arabischer Schriftsteller.
 - 10) Bescheinigung über eine selbständige Entscheidung einer Rechtsfrage auf Grund der Interpretation der Quelle.
 - 11) Die persische Buchstabenreihe, auf dem das Buch eingeordnet ist; es lautet:
Alef (A), B, P, T, S, Djim(DJ), CH, li, KH, Dal (D) , Zal (Z), R, Z, J, Sin(S), Schin(SCH), Sad(S), Zad(Z), Tein(T), Sein(Z), Ein (A), Gein(G) , F, Ghaf(Gli), Kaf(K), Gaff(G), Lam(L) , Mim(M) , Nun(N), Wav(W), H, J(I).

12) Hachieh = Rand. Die Werke, die als Kommentar am Rande anderer Werke oder extra geschrieben sind.

13) Nach dem schiitischen Glauben kommen nach Mohammed 12 Imamen, wovon Hossein der dritte ist.

14) Der Ismailiten, eine islamische Sekte.

15) Ein wissenschaftlicher Grad, der für eine selbständige Ent- -Scheidung einer Rechtsfrage auf Grund der Interpretation der Quelle notwendig ist. Gewöhnlich bekommt man diesen Grad an juristischen und theologischen Fakultäten.

16) Eine Stadt nördlich von Irak.

17) Motazeleh und Aschaereh sind zwei islamische Sekten.

Sonderdruck aus der

Deutsch-Iranische Kulturzeitschrift Kaveh

9 Jahrgang Nr. 34

im März 1971

8 München 5, Wirteisbacher Str. 20/0

München 75, Postfach 750179, Tel: 76 44 75

پژوهش‌های فارسی‌دانشی
Kaveh

